



Erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 R. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 R. 25 Pf.
 Inzerate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen.

N^o 38.

Welzheim. Donnerstag den 6. März.

1884.

Welzheim.

Zur Feier des Geburtsfestes **Seiner Majestät des Königs** findet Donnerstag den 6. März **Vormitt. 10 Uhr Gottesdienst** mit Kirchgang vom Rathhaus aus u. **Mittags 12 Uhr ein Festessen** im Gasthaus zum **Lamm** statt.

Zu zahlreicher Btheiligung wird ergebenst eingeladen.
 Den 2. März 1884.

Oberamtmann
Kirchgraber.

Amthliche Verfügungen.

Welzheim.

An die Ortsvorsteher.

Binnen 6 Tag sind die angeordneten Anzeigen über die Visitationen der Schankgefäße unter Vorlage der Erfundprotokolle vorzulegen: bei Wartbotenvormahlung.

K. Oberamt.
Kirchgraber.

Bekanntmachung, betreffend die Grundsteuer-Einschätzung.

Die in Gemäßheit des Steuergesetzes vom 28. April 1873 vollzogene Einschätzung der Feldgüter u. Waldungen sowie der nutzbaren Rechte für das Grund- und Gefällkataster wird nach Maßgabe der Art. 61—63 und 67 letzter Absatz des erwähnten Steuergesetzes in sämtlichen Rathhäusern des Oberamtsbezirks **vom 13. März bis 2. April 1884** aufgelegt werden, damit die Btheiligten davon Einsicht nehmen und etwaige Beschwerden vorbringen können.

Dies wird höherem Austrage zu Folge, insbesondere für solche Grundbesitzer, welche bei mehreren Gemeindegemarkungen btheiligt sind, auch auf diesem Wege öffentlich bekannt gemacht unter Hinweisung auf die in jeder Gemeinde ergehende besondere Bekanntmachung.

Loth den 4. März 1884.

K. Kameralamt.
Grunzky.

Deutschland.

□ **Welzheim, 4. März.** Der Erlaß des K. Ministeriums des Innern, betreffend Maßregeln zur Bekämpfung des Vagantenthums ist gewiß im ganzen Land mit großer Befriedigung begrüßt worden. Die Erfahrung hat es gezeigt, daß die Naturalverpflegung mittelloser Reisender, wenn sie nicht allgemein und nach festen einheitlichen Grundsätzen durchgeführt wird und wenn ihr nicht weitere polizeiliche Anordnungen zum Schutz der Bevölkerung zur Seite stehen, ihren Zweck nicht erfüllt, sondern vielsach das Gegentheil von dem bewirkt, was sie beabsichtigt. Längst wurden daher umfassendere Maßregeln zur Beseitigung der Landplage des Stromerthums

gewünscht, zumal nach der entsetzlichen Verbrechen, die in neuester Zeit wieder allgemeine Entrüstung hervorgerufen haben.

Dieser Wunsch ist nun erfüllt und es ist zu hoffen, daß das energische Vorgehen der K. Staatsregierung dem frechen Treiben der arbeitslos umherziehenden Personen eine heilsame Schranke setzen werde. Damit ist aber die freie Thätigkeit der Vereine, welche die Besserung unserer socialen Verhältnisse sich zur Aufgabe gesetzt haben, nicht überflüssig geworden, vielmehr kann sie jetzt erst auf Grund der von den Behörden ausgehenden Maßregeln sich in gesegneter und erfolgreicher Weise entfalten, um da einzutreten, wo sich noch Lücken in der Fürsorge für verdienstlose Arbeiter zeigen. Die polizeilichen Schutzmittel gegen arbeitscheue und gemeingefährliche Personen sollen nur Raum schaffen für die menschenfreundlichen Bemühungen um das Wohl der ärmeren Klassen. Unter den gegenwärtigen Erwerbsverhältnissen wird aber bei den Stellen, welche den arbeitslosen Leuten Arbeit vermitteln sollen, noch lange das Angebot von Arbeitskräften größer sein als die Nachfrage. An diesem Punkte wollen die Vereine für Arbeiterkolonien, wie sie in Nord und Süd unsres deutschen Vaterlandes sich gebildet haben, einsetzen und den ordentlichen Arbeitern, welche keine Arbeit finden können, eine Zuflucht und Gelegenheit zu Verdienst bieten.

Auch in Württemberg besteht ein solcher Verein und hat mit einem Aufwand von 150,000 M den Dornahof bei Altshausen erworben und zur Arbeiterkolonie eingerichtet. Hier sollen arbeitslose Leute aufgenommen werden, um sie mit landwirthschaftlichen und gewerblichen Arbeiten zu beschäftigen und sie zu einem geordneten und arbeitsamen Leben zurückzuführen. In der Kolonie soll ein christlicher Geist walten und eine strenge Hausordnung gehandhabt werden, Gottesfurcht und Nächstenliebe sollen darin Pflege finden.

Gewiß verdienen solche Bestrebungen die Unterstützung aller Menschen- und Armenfreunde und auch unser Bezirk wird in der Förderung dieses Unternehmens hinter Andern nicht zurückstehen wollen. Bei der Größe des Ankaufspreises und der ersten Einrichtung sind größere und kleinere Gaben hochwillkommen. Wer einen Jahresbeitrag von mindestens einer Mark leistet, wird als regelmäßiges Vereinsmitglied angesehen. Zur Annahme und Beförderung von Beiträgen aus dem Bezirk Welzheim ist Dekan **H o l e** bereit, auch werden in jeder Gemeinde die Pfarr- und Schultheißenämter gerne Gaben vermitteln.

Thun wir das Unrige, dann wird Gottes Segen dem wohlthätigen Unternehmen nicht fehlen!

Stuttgart, 3. März. Seine Kais. Hoheit Großfürst Michael Nikolajewitsch, Bruder Ihrer Majestät der Königin,

hat diesen Mittag seine Rückreise nach St. Petersburg wieder angetreten.

— Der Verein für Arbeiterkolonien in Württemberg hat von Seiten der K. Staatsregierung ein unverzinsliches Darlehen von 15,000 M. und von der Kronprinz-Friedrich-Wilhelm-Viktoria-Stiftung einen einmaligen Beitrag von 8000 M. erhalten, so daß der Verein in der Lage ist, die zur Aufnahme von 100 Kolonisten erforderlichen baulichen Einrichtungen auf dem Dornahofe treffen zu können. Das fernere Interesse edler Menschenfreunde an dieser Einrichtung wird dem Verein, wie dringend zu wünschen wäre, ermöglichen, das begonnene Werk christlicher Nächstenliebe weiter zu führen.

Stuttgart, 3. März. Heute Nacht wurden eine große Anzahl Sachbeschädigungen in der Gegend der Augusten-, Silberburg-, Kasernen- u. c. Straßen vorgenommen; anscheinend von ein und derselben Bande zerschlagene Fenster und Laternen, aufgerissene Läden, abgerissene Schilder u. c. zeugen von der Rohheit der erwachsenen Jugend.

— In der St. Leonhardskirche fand gestern Mittag 1 Uhr die feierliche Einsegnung eines goldenen Jubelpaar es statt, des Instrumentenmachers Mann und seiner Ehegattin, geb. Bren, die Ende Febr. 1834 geheirathet haben. Der 78jähr. Jubelgreis hat 48 Jahre bei Schiedmayer und Söhne gearbeitet, die ihm nunmehr auch das Jubelfest bereiteten, nachdem sie den alten Leutchen durch eine ausreichende Pension den Lebensabend zu einem sorgenlosen gestaltet haben. Diafonus Knapp nahm die Einsegnung vor.

Stuttgart, 4. März. Gestern Vormittag wurde ein 16 Jahre alter Lehrling von Cannstatt dem königlichen Amtsgericht hier übergeben, weil derselbe in einem an ein hiesiges älteres Fräulein abgeordneten Brief, unter Androhung von Mord und Brandstiftung Geld zu erpressen versucht hat. Bei seiner Festnahme durch die Fahndungspolizei hatte derselbe eine Pistole, einen Schlagring und einen weiteren Drohbrieff äußerst drohenden Inhalts im Besitze. Die Bedrohte ist seine Patbin.

— Die Heilanstalt Winnewenthal feierte am 1. und 2. März ihr 50jähriges Bestehen.

— Im Borbachthale liegen gegenwärtig noch Hunderte von Eimern 1883ger Weins recht guter Qualität, wie sich beim Abfluß herausstellte, zum Verkauf in den Kellern.

— In der Metallwaarenindustrie in Gßlingen ist man Unterschlagungen von Waaren, durch einen jugendlichen Arbeiter verübt, auf die Spur gekommen.

Bachwang, 1. März. Heute wurden dem K. Amtsgericht 3 dem Arbeitshause Waiblingen entsprungene Individuen eingeliefert, wovon zwei sich dem sie festnehmenden Landfänger widersetzen, so daß dieser von seinem Seitengewehr in ausgiebiger Weise Gebrauch machen mußte, und nur durch sein ganz energisches Auftreten es erreichte, daß ihre Drohungen nicht zur Thatsache wurden.

Murrhardt, 1. März. Am letzten Montag wurden 3 Knaben von 12—14 Jahren und ein Mädchen von 11 Jahren bei ihren Lehrern im Auftrag der Eltern durch jüngere Geschwister wegen Krankheit entschuldigt. Nun stellte es sich aber heraus, daß diese jugendliche Bande schon am Sonntag früh die Heimath verlassen, eine Reise von etlichen Stunden unternommen und sich 4 Tage lang bettelnd im Oß. Warbach herumgetrieben hat. Erst am Mittwoch Nachts kamen 3 wieder heim. Einer der jungen Bagabunden aber sollte nicht wieder zurückkehren; sein schon mehrfach erprobtes Diebsorgan führte ihm in einem Hause in Erdmannhausen einen Geldbeutel mit Inhalt auf unrechtmäßige Weise in die Tasche, in Folge dessen er verhaftet wurde und nun, statt zu Hause auf der Schulbank zu sitzen, in Warbach hinter Schloß und Kiegel sitzt. Eine hoffnungsvolle Jugend!

Kleinfachsenheim, 1. März. In dem Garten des Rosenwirths Zuder hier steht dessen Aprikosenbaum seit dem 25. Febr. in Blüthe.

Crailsheim, 2. März. Gestern Abend ereignete sich in Rosenberg ein trauriger Unglücksfall. Der 19 Jahre alte Lehrgehilfe H. ging mit einem Freunde spazieren. Letzterer spielte auf dem Wege mit einem Revolver, der Schuß ging los und H. wurde so unglücklich unterhalb der linken Schulter getroffen, daß das Blut sofort aus Mund und Nase herausströmte. Der Verletzte liegt jetzt lebensgefährlich darnieder, die Kugel konnte noch nicht entfernt werden.

Crailsheim, 2. März. Heute Mittag wird hier der älteste Mann zur Erde bestattet. Es ist dies der 86jährige Webermeister Schäfer, ein allgemein geachteter braver Mann, der bis vor kurzer Zeit einer guten Gesundheit und geistigen Frische sich erfreuen durfte.

Vom Hohenloheschen, 2. März. Auf der Reierhalde gegenüber vom Schlosse Morstein, sind im Laufe der letzten Woche wohl 200—300 Stück grauer Reier angekommen und haben von ihren altgewohnten Nestern Besitz genommen.

— In Siengen a. B. wurde am 29. Febr. der letzte Veteran aus den Kriegen 1813—15, Bäcker Höpflinger, beerdigt.

Heidenheim, 3. März. Gestern Abend kam von Rüpferdorf ein Feuerreiter, der von einem ausgebrochenen Waldbrand Anzeige macht. Etwa 2 Stunden von hier brannte es in einer jungen Kultur, wo es neben 3—4jährigen Tännchen viel hohes Gras gab. Das Feuer wurde, wie man vernuthet, absichtlich gelegt. Circa 15 Morgen brannten ab. Die Rüpferdorfer Bauern waren im Uebigen recht thätig.

Mürtingen, 1. März. Vorgestern wurde, wie verschiedene Blätter melden, Herr Hospitalpfleger Fuchslocher dahier, kurz bevor er zum Mittagessen wegging, in seiner Kanzlei räuberisch überfallen; auf seine Hilferufe kamen Leute und es gelang, den Strolch zu verhaften; derselbe soll noch einen Helfer gehabt haben, welcher vor dem Hause lauerte; letzterer ist entkommen.

Niederstetten, 2. März. Ein überaus beklagenswerther Unglücksfall hat sich am vorgestrigen Abend gegen 6 Uhr hier ereignet. Ein 16jähriges Mädchen, das eben im Begriffe stand, am Brunnen Wasser zu holen, fiel — von einem Schuß in den Rücken getroffen, plötzlich darnieder. Die rasch gepflogenen Erhebungen ergaben, daß der Lehrling einer nebenan sich befindlichen Branerei mit einer geladenen Zimmerröhre dieses Unheil angerichtet hat. Ob beabsichtigter Scherz oder anderweitige Unvorsichtigkeit dem Vorfall zu Grunde liegt, wird die Untersuchung erst ermitteln. Das Mädchen, dem die Kugel mehrere Zoll tief im Rücken sitzt, soll im Rückgrad schwer verletzt sein und schwebt heute noch in Lebensgefahr.

— Bei dem von uns kürzlich gemeldeten Vorfall in Eutingen (Horb) handelte es sich nicht um einen Raubmord, sondern um ein Unglück.

— In Wurmlingen (Tuttlingen) wurde der Leichnam eines neugeborenen Kindes in einem Keller aufgefunden. Die Untersuchung ist im Gange.

Tuttlingen, 2. März. Am letzten Freitag hatten wir einen tüchtigen Schneefall. Es warf einen Schnee, wie wir vorher den ganzen Winter keinen hatten. Bei rasch eintretendem Thaumetter wird es wohl Hochwasser geben.

Ulm, 2. März. Unter zahlreicher Theilnehmung der hies. Einwohnerchaften, sämmtl. Offiziere der Festung linken und rechten Ufers, wurde heute Nachmittag der nach längerem Leiden im 41. Lebensjahre verstorb. Major v. Marchtaler des 6. Württ. Inf.-Reg. No. 124 mit militärischen Ehren zur Erde bestattet.

Ulm, 3. März. Das erste Dorauschiff der neuen Schiffsahrtsgesellschaft ging gestern Mittag mit vollständiger Ladung von hier ab. Es soll nun regelmäßig an jedem Sonntag ein Schiff nachfolgen. Für das nächste sind bereits eine größere Anzahl Güter angemeldet.

Viberach, 1. März. In der vergangenen Woche geriet die zwei Theilhaber und Besitzer einer hiesigen Dampf-Sägerei in Streit, welcher sich bis zu Thätlichkeiten steigerte, wobei der kaufmännische Chef des Geschäftes in die im schnellsten Gange befindliche Zirkularsäbe gerieth. Im Nu war ein Arm desselben bis auf den Knochen zerschnitten. Der Schwerverletzte befindet sich im Spital und hat von dort aus eine Klage gegen seinen Theilhaber und einen Arbeiter angestrengt, indem er behauptet, von Beiden auf die Säbe geworfen worden zu sein. Es ist selbstverständlich genaue Untersuchung in der Sache eingeleitet.

Von der Schussen, 3. März. Gestern Abend, als am sog. Funkensonntag, leuchteten auf den Höhen des Schussen-thals nach althergebrachter Sitte wiederum zahlreiche sogenannte Funkenfeuer.

Berlin, 3. März. Beim Bundesrath ist der Antrag auf Verlängerung des Sozialisten-Gesetzes auf weitere zwei Jahre schon eingegangen. Die Motivirung ist sehr eingehend und nimmt Bezug auf die Vorgänge in Frankfurt a. M., Pest, Berlin, London und in der Schweiz.

— Dem Bundesrath ist der Bericht der Kommission zur Ausarbeitung eines bürgerlichen Gesetzbuches vorgelegt worden. Von den 5 Theilen, aus welchen das Gesetzbuch bestehen wird (allgemeiner Theil, Obligationenrecht, Sachenrecht, Familienrecht und Erbrecht) sind die beiden ersten Theile, unter diesen das durch seine Bedeutsamkeit hervorragende Obligationenrecht, zu einem vorläufigen Abschluß gelangt.

Schweiz. Bern, 4. März. Die Berner Regierung beschloß gestern die Verhaftung des Präsidenten des hiesigen Anarchistenvereins, Kennel, derselbe ist eines gemeinsamen Verbrechens verdächtig.

Italien. Einem Teleg. des Fremdenbl. aus Rom 2. März zufolge sprach sich der Papst in seiner Antwort an die Cardinale zum Krönungstage sehr scharf gegen Italien betreffs der Propaganda aus. Die Regierung der Kirche begreife von allen Seiten immer zunehmenden Schwierigkeiten; besonders betroffen werde sie von den empfindlichen schweren Folgen, die ihr Italien bereite. Die Propaganda werde nun Schwankungen einer öffentl. Rente unterworfen und von der Staatsgewalt abhängig gemacht; die Propaganda als vorzüglichstes Werkzeug zur Ausübung päpstlichen Apostolats bedürfe der vollsten Unabhängigkeit wie der Papst von jeder weltlichen Gewalt, ihre Güter seien anantastbar, darum protestire er gegen das jüngste Urtheil, da es auch die Freiheit und Unabhängigkeit des Papstes verlege. Er mache die ganze kathol. Welt aufmerksam auf diese Beleidigung. Für die Bedürfnisse der Verwaltung der Propaganda werde er übrigens möglichst vorsorgen.

Schweden-Norwegen. Christiania, 4. März. Der König reiste vorgestern Nacht nach der schwedischen Grenzstation Charlottenberg, um mit den dort eingetroffenen schwedischen Ministern Staatsrath zu halten und kehrte gestern Abend hierher zurück. 31 der Rechten angehörende Storchings-Abgeordnete fordern zur Zeichnung von Beiträgen auf, um die Prozeßkosten, welche den durch beim Reichsgericht angeklagten beziehungsweise verurtheilten Ministern auferlegt werden, zu decken.

England. London, 2. März. Eine amtliche Depesche meldet: Tokar hat sich gestern ohne Kampf ergeben. Die Aufständischen, welche den Blok besetzt hielten, nahmen die von General Graham gestellten Bedingungen an und Graham zog mit seinen sämtlichen Truppen in die Stadt ein. — Eine Depesche Graham's betreffs der Uebergabe Tokars meldet ferner, die ägyptische Garnison Tokars hatte sich am 16. Febr. den Aufständischen ergeben. Die Einwohner, von den Aufständischen hart bedrückt, begrüßen die Ankunft der Engländer mit großer Freude. Die in der Stadt sich befindenden Insurgenten ziehen sich in die Berge zurück.

London, 3. März. Die Polizei ist auf der Spur zweier Männer, anscheinend Amerikaner, welche die Höllemaschinen in den Gepäckräumen der Victoria, Charing Cross Paddington und Ludgate Hill Bahnhöfe abgegeben haben sollen. Dieselben nahmen am 20. Februar Abends Wohnung im Waverley Hotel, great Portland Street, verließen ihr Logis am folgenden Montag Morgen und hatten Handkoffer, welche identisch mit den in den Charing Cross, Paddington und Ludgate Hill Bahnhöfen aufgefundenen sind.

— Wie verlautet, ermittelte die Polizei, daß im Ganzen fünf Höllemaschinen in Londoner Bahnhöfen eingeschmuggelt

worden sind. Die Nachforschungen nach der noch fehlenden fünften blieben bisher erfolglos. Die Eisenbahnen beschloßen, Gepäck nicht ohne vorherige Untersuchung zur Aufbewahrung aufzunehmen und das Gepäck ankommender Seeschiffe einer strengen Revision zu unterwerfen.

Türkei. Konstantinopel, 4. März. Die Erdbeben auf Thesme und Chios dauern fort.

Südamerika. Lima, 2. März. In der Nationalversammlung von Peru hat Iglesias den Eid als provisor. Präsident geleistet. Das Kabinet gab deshalb seine Entlassung.

Kleine Mittheilungen.

— Aus Königsheim, (Baden) wird ein trauriges Vorkommniß berichtet. Der Landwirth Faulhaber dajelbst hat dieser Tage, als eben seine Frau mit den älteren Kindern abwesend war, seine beiden jüngeren Kinder im Alter von 2 $\frac{1}{2}$, und 6 Jahren buchstäblich abgeschlachtet und sie dann bluttriefend dem Gerichte gestellt. Der Bedauernswerthe, welcher schon längere Zeit von einem unheilbaren Leiden befallen ist, scheint von der fixen Idee befallen gewesen zu sein, daß er nicht mehr im Stande sein werde, seine Familie ernähren zu können.

— Marburg, 3. März. Soeben kommt die Nachricht von einer grauenhaften That, welche in der Nähe unserer Stadt gestern Nacht verübt worden ist. Im Dorfe Nordes südlich vom Esdoser Grunde beim Städtchen Allendorf ist bei den Wolfsshen Eheleuten ein Einbruch verübt worden; das alte gebrechliche jüdische Ehepaar ist wohl über das Geräusch der Diebe erwacht und von denselben kaltblütig erschlagen worden. Es ist dies seit langen Jahren der erste Raubmord im Kreise Marburg.

— Bei dem Eisenbahnunfall in Aberdeen (Schottland) wurde Niemand verletzt.

— Professor G. Stone Wiggins, Astronom des britischen Finanzministeriums in Kanada, prophezeit einen neuen Sturm für den 15. Mai 1885 Professor Wiggins hat bereits zwei Orkan, den vom 11. März 1883 und jenen vom 26. Jan. 1884, bis auf die Stunde genau vorhergesagt.

Räthsel.

Dem Jäger ruft mein Wörtchen zu:
Den Hahn in Ruh', den Hahn in Ruh'!
Doch kurze Zeit darauf es spricht:
Nun säume nicht, nun säume nicht!

Auflösung der Charade in No. 37:
Ehrenhaft.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 3. März. (Landesproduktenbörse.) Auf dem Brodstoffmarkt ist seit letztem Bericht keinerlei Veränderung eingetreten, die jetzigen Preisverhältnisse werden als normale und der Situation entsprechende angesehen und haben eine gewisse Stabilität erlangt, nur feine Brauergerste und Hafer sind sehr gesuchte Artikel und letzterer hat eine kleine Preissteigerung erfahren; erwähnt muß jedoch werden, daß inländisches Getreide knapper wird und bayr. Weizen in den letzten 14 Tagen ziemlich gestiegen ist. Der heutige Umsatz war nicht von Belang, die Verkäufer halten auf höhere Preise, zu deren Verwilligung die Käufer sich schwer entschließen können. Die Angebote von Hafer waren selten und wurde eine Preis-erhöhung gerne zugestanden.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayr. M. 20.20 bis 20.50, Weizen sargow. M. 20.75—20.80, Weizen Affow. M. 18.90—19, Dinkel M. 13.20, Saathafser, bayr. M. 15.80—14.95, Hafer, gewöhl. M. 14.40.

Gschwend.

Krämerstände-Verpachtung.

Der bisherige Pacht ist abgelaufen und wird deshalb am **Donnerstag den 13. d. M. von Morgens 7 Uhr an** eine neue Verpachtung vorgenommen, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus allhier eingeladen werden.

Den 2. März 1884.

Schultheissenamt.
Kopp.

Welzheim.

Unterzeichnete hat wieder eine Parthie

**Damen-&Kinder-
hüte**
nach neuester Façon

auf kommende Saison erhalten u. empfiehlt solche zur gest. Ansicht.

Pauline Trukenmüller.

Umwandlung von Guldenscheinen der Württ. Sparkasse.

Die Inhaber von auf Gulden lautenden Einlegescheinen der Württ. Sparkasse werden aufgefordert, dieselben zum Zweck der kostenfreien Umwandlung in Markscheine, mit den etwa bereits in ihrem Besitze befindlichen älteren Markscheinen unserer nächsten Agentur zu übergeben.

Stuttgart, den 1. März 1884.

Württ. Sparkasse.

Erster Vorsitzender:
v o n B o r n.

Unterschlechtbach.

Dankagung.

Bei dem Hinscheiden unseres Sohnes, Bruders und Schwagers

August Föhl,

für die vielen Beweise von wohlthuernder Freundlichkeit während seines Krankenlagers, sowie für die große Begleitung, besonders von Seiten seiner Altersgenossen, zu seiner letzten Ruhestätte spreche ich im Namen der Hinterbliebenen meinen tiefgefühlten

Dank aus.

Sternwirth Föhl's Wwe.



Alfdorf.

Auf Ableben der Ehefrau des **Gottfried Schrof**, Bauer hier, wird auf Wunsch der theilhaftigen Erben die sämtliche Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum 3ten- und letztenmal verkauft und zwar:

- 1 ar 13 qm ein 1st. Wohnhaus,
- 1 ar 53 qm eine Scheuer,
- 32 qm ein Wäsch- und Badhaus,
- 4 ar 24 qm Hofraum,
- 43 qm Gemüsegarten,
- 13 ar 09 qm Gras- und Baumgarten,
- 6 ar 59 qm Ländel,
- 5 H. 32 ar 25 qm Acker,
- 4 H. 11 ar 29 qm Wiesen,
- 3 H. 74 ar 88 qm Nadelwald.

Liebhaber sind auf **Montag den 17. d. M. Mittags 11 Uhr** auf hiesiges Rathhaus eingeladen.

Fremde Käufer haben sich durch amtlich beglaubigte Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Den 4. März 1884.

Waisengericht.

Vorstand C. Kinkel.

Kirchenskirnberg.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der hiesige Viehmarkt, welcher im Kalender nicht eingezeichnet ist, am

Mittwoch den 12. März d. J.

abgehalten wird, wozu Käufer und Verkäufer freundlichst eingeladen werden.

Am 29. Februar 1884.

Schultheißenamt.

Bohn.

Wiedelsbach.

Wegen Abzug beabsichtige ich meine

Wirthschaft zur Krone,



an der Poststraße nach Rudersberg gelegen, an den Meistbietenden unter günstigen Bedingungen käuflich zu veräußern.

Mit dem Anwesen, welches noch in einer Scheuer, 2 Kellern und Gärten besteht, können auch sämtliche Güter mit erworben werden.

Auf dem Hause wäre besonders einem Metzger, welcher letzteres Gewerbe auf dem hiesigen Platze bis jetzt noch nicht vertreten ist, ein recht gutes Auskommen gesichert und ladet daher etwaige ernstliche Kaufsliebhaber freundlichst ein

Kronenwirth Augerle.

Buchdruckerei von C. L. Unterzuber in Weizheim. Für die Redaktion verantwortlich S. Hohly.

Revier Winnenden. Stangen- und Brennholz- Verkauf.

Am Montag den 10. März aus dem Königsbrunn: 180 birchene Wagnerstangen, Am. 3 buchene Scheiter, 35 dto. Prügel, 31 birchene, 36 erlene, 14 aspene Scheiter und Prügel, 10 forchene Scheiter, 238 dto. Prügel und Anbruch, 2450 buchene, 150 erlene, 1180 gemischte, 3050 forchene Stangenwellen; ferner wiederholt mit ermäßigtem Anbotspreise **Fichtenstangen**: 830 Derbstangen l. bis III. Cl., 1880 Reisstangen 5—7 m., 2970 4—5 m. lang.

Zusammentritt Morgens 9 Uhr im Untreuhau bei der alten Pflanzschule.

Weizheim.

Einen Amstherd

mit 4 Säfen und eiserner Platte

hat im Auftrag zu verkaufen

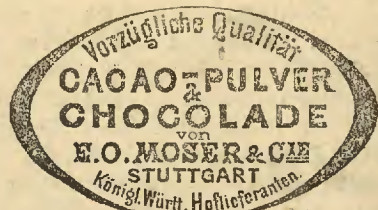
Schlösser Fischer.

Schrader's Gummi-Bonbons

40 Pf.

Schrader's Hühneraugenmittel

35 Pf.



Zu haben in Weizheim bei Herren Ad. Berckhemer, H. C. Bilfinger, H. Hohly, F. W. Munz, Gottlieb Weller, Albert Zweigle; Alfdorf bei Herren G. Sautter, W. Weissmann; Lorch bei Herren Jul. Daiber, J. Fritz, Joh. König; Pfahlbrunn bei Herren Geschwister Trenkle; Rudersberg bei Herrn Carl. Schütz.

Weizheim.

Holzverkauf

am Freitag den 7. März Nachmittags 4 Uhr im Baum:

22 Nm. buchene Scheiter, 22 Nm. ditto Prügel.

G. Weber & Müller.



Einen einspännigen gebauten

Federwagen,

tauglich für Metzger, hat billig zu verkaufen, wer, sagt

die Expedition dieses Blattes.